

Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 87 (2010)
Heft: 2

Rubrik: Ein Blick ins Gästebuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meditieren, planen, üben, feiern

Chronik Gästehaus 2009

P. Armin Russi, Gästepater

«Alle Jahre wieder» wartet am Beginn des neuen Jahres die Abfassung des Gästeberichtes auf den Gästepater. Mir kommt es vor, als könnte man den Bericht des vergangenen Jahres einfach wieder abdrucken, denn viele bekannte Namen tauchen jedes Jahr wieder auf. Wir können wirklich von einer traditionellen und treuen «Kundschaft» reden. Viele Gruppen und Einzalgäste kommen regelmässig jedes Jahr und verbringen Tage und Zeiten der Stille und des Nachdenkens, des Meditierens und des Planens, des Übens und des Feierns. Aber es kommen auch immer wieder neue dazu und deshalb gilt es, den Bericht aktuell zu gestalten.

Fast am meisten Abwechslung bieten die Ereignisse, die Feste und Feiern um die Gemeinschaft. Den Reigen der Jubiläen eröffnete P. Bruno mit seinem 80. Geburtstag. In der zweiten Hälfte des Jahres waren es die Goldenen Professjubiläen der Mitbrüder P. Augustin und Br. Bernhard am 25. September und dann diejenigen von P. Lukas und P. Nikolaus am 8. Dezember. Zwar nicht besonders gefeiert, aber doch erfreulich waren die beiden Einkleidungen von Br. nov. Stefan Kurmann und Br. nov. Roger Brunner.

Gäste der Gemeinschaft waren – wie jedes Jahr im Februar – die Mitglieder der Basler Pfarrkonferenz und unsere Hausärzte. Noch im Zusammenhang mit dem Rückzug von P. Bruno aus der Pfarrei Beinwil war der dortige Kirchenrat zum Mittagessen eingeladen.

Von Maria Stein in Ohio (USA) nach Mariastein in der Schweiz (und an einige andere Orte) führte die Pilgerreise von fünfzehn Schwestern vom Kostbaren Blut CPPS, mit

dem Mutterhaus in Dayton/Ohio. Vom 11. bis 14. September waren sie unsere Gäste und besuchten von Mariastein aus ihren «Ursprungsort» in Mümliswil, von wo ihre Gründerin Mutter Anna Maria Brunner stammte. Mit grosser Freude und Dankbarkeit genossen sie ihren Aufenthalt und die Gästebucheinträge waren geprägt von dieser Stimmung und Haltung. Das war jetzt schon das vierte Mal in etwa zwanzig Jahren, dass eine Gruppe dieser Kongregation uns mit ihrem Besuch erfreute.

Sämtliche Angebote des Klosters: «Chance der Stille» und Exerzitien, die P. Leonhard anbot, konnten durchgeführt werden und waren gut besucht.

Folgende Gruppen durften wir einmal oder öfters während des Jahres beherbergen: Pfarramt für Industrie und Wirtschaft BS/BL, eine Flötengruppe, mehrere Kurse, die von der Kath. Erwachsenenbildung BS organisiert wurden, das Rektorat für Religionsunterricht BS, eine Fastengruppe, mehrere Gruppen des Seminars St. Beat, Luzern, eine Klasse des ökumenischen Religionsunterrichtes Belp, Konfirmanden der Pfarrei Kehrsatz, zwei Kalligrafiegruppen, der Pfarreirat der Anglikanischen Gemeinde Basel und ihr Bischof, der in Gibraltar residiert, Firmlinge aus Sigmaringen (D), zwei Gruppen der «Verantwortlichen für pastorale Supervision in der Schweiz und in Frankreich», der Pfarrgemeinderat der ev. Pfarrei Ettenheim (D) zur Ältestenrüste, Schülerinnen und Schüler des Literargymnasiums Neufeld in Bern, eine Exerzitiengruppe der Pfarrei St. Peter und Paul, Weil am Rhein (D), mehrere Gruppen, die



Im Büro des Gästepaters: Schwester Ruth und Schwester Sandra tüfteln am Ende ihrer Ferien im Internet an der besten Zugverbindung zurück nach Cham.

ein besinnliches Wochenende bei uns verbrachten, Firmlinge aus der Pfarrei «Gut Hirt» in Zug, mehrere Male das Team der Bistumsregion St. Urs unserer Diözese, eine ökumenische Frauengruppe aus Arbon (TG), eine Gruppe «Weiterbildung zur Vertiefung therapeutischer Arbeit», die Berufsmittelschule Basel, eine Gruppe des Kath. Mittelschulfoyers Zürich, eine Gruppe für Besinnung, organisiert von der Reformierten Landeskirche Aargau, zwei Ikonenmalgruppen, eine Gruppe von Priestern für Exerzitien mit P. Hubert Holzer SJ, die Mission 21 aus Basel, das Dekanat Olten, mehrere Male Gruppen der englischsprachigen kath. Gemeinde Basel (ES-RCCB), welche P. Armin und P. Kilian seelsorglich betreuen, mehrere kleinere Gruppen für Besinnungstage, das Redaktionsteam der Monastischen Informationen, bei dem P. Armin mitarbeitet, die Fahrendenseelsorge

Schweiz, bei der P. Leonhard mitwirkt, Diakone des Bistums Chur, die vor der Weihe bei uns Exerzitien machten, die Zentralbibliothek Solothurn, die «Diener der Armen der Dritten Welt» für die Generalversammlung ihres Vereins.

Neben diesen Gruppen waren zahlreiche Einzelpersonen im Gästehaus, um sich zu besinnen, Ruhe und Erholung zu finden, sich auf Prüfungen vorzubereiten oder einfach, um Ferien zu machen. Wir können nicht alle namentlich nennen. Viele von ihnen kommen regelmässig. Immer wieder entdecken aber auch andere diesen Ort neu und werden zu treuen und regelmässigen Gästen. Schwestern und Brüder aus den verschiedensten Ordensgemeinschaften (Jesuiten, Franziskaner, Zisterzienser, Benediktiner) sind uns immer besonders liebe Gäste. So waren Mitbrüder und Mitschwestern aus der grossen benediktini-

schen Ordensfamilie aus Bellemagny (F), Cham, Chevetogne (B); Disentis, Einsiedeln, Eschenbach, Fischingen und Wurmsbach unsere Feriengäste oder machten auf der Durchreise bei uns Halt.

Zum dritten Mal nach 2005 und 2007 trafen sich im September 2009 im Kloster Marienberg im Südtirol Schwestern und Brüder, die in den schweizerischen Klöstern unseres Ordens in der Gästearbeit tätig sind, um sich auszutauschen, Aktuelles zu besprechen, Freuden und Sorgen miteinander zu teilen und auch Gemeinsamkeiten zu entdecken. Das neu gebaute, architektonisch sehr interessante Gästehaus des Klosters Marienberg war ein sehr schöner Tagungsort und wir konnten, da wir ja «vom Fach» sind, auch gewisse Mängel entdecken und Verbesserungen anregen. Leider verwöhnte uns das Wetter nicht und von der Landschaft konnten wir kaum etwas sehen. Anders als die Leiter von Hotels und Tagungshäusern sind Gäste-

schwestern und -brüder auch als Ansprechpartner in Sorgen und Problemen gefordert und die Verfügbarkeit für Gäste lässt sich nicht auf festgesetzte Bürozeiten reduzieren. Seelsorge an den Gästen macht ja das Spezifische an unseren Gästehäusern aus und unterscheidet sie so von Tagungszentren und Wellness-Hotels.

Im Jahr 2010 stehen einige Reparaturen an: Vor allem muss die Fassade des Glutzbaus saniert werden. Auch sonst zeigen sich da und dort «Alterserscheinungen» im technischen Hausbereich bei einem Haus, das seit über zwanzig Jahren regelmässig genutzt wird. Mögen diese Erneuerungen beitragen, dass sich die Gäste auch weiterhin bei uns wohlfühlen.

Allen Mitbrüdern und Angestellten, die den Gästebetrieb durch ihre Arbeit, ihr Interesse oder Wohlwollen mittragen, sei an dieser Stelle ein herzliches «Vergelt's Gott!» gesagt.



Die Dorfbevölkerung von Metzerlen zu Gast bei den «Steinherren» (Adventsfeier im Kloster im Dezember 2009)